



21.01.2008

## Tatkräftige Unterstützung für Springer-Nachwuchs

Unternehmen aus Werdohl sponsort die „Stützpunktgruppe Meinerzhagen“. Training bei Wind und Wetter auf den Meinhardusschanzen.

MEINERZHAGEN. 35 junge Skispringer und -springerinnen umfasst derzeit die „Stützpunktgruppe Meinerzhagen“, die mit Hans-Eberhard Einwächter auf den Meinhardusschanzen in Meinerzhagen trainiert, und das bei Wind und Wetter an jedem Wochenende. So auch am vergangenen verregneten Samstag. Zwischen sechs und 20 Jahre alt sind die jungen „Adler“ aus Neuenrade, Lüdenscheid und Meinerzhagen.

Die Jüngsten trainieren zunächst einmal die Abfahrt auf der aus Kunststoff bestehenden Aufsprungbahn der großen Schanze, und dass in den Pausen, die ihnen die erfahreneren Springerinnen und Springer lassen, die auf dem Balken hoch oben im Anlauf der großen Schanze warten. In die Anlaufspur gehen dürfen die natürlich erst dann, wenn ihnen ihr Trainer das Startsignal gibt. Aber auch auf der mittleren Schanze gleich nebenan herrscht an den Trainingstagen regelmäßig Betrieb. Auf ihr üben die jungen Athleten, die dem Springen auf der kleinen Anfängerschanze entwachsen sind und jetzt schon eine steilere Anfahrt und weitere Sprünge wagen.

Am Samstag beobachtete auch Heiko Zahn das Geschehen auf den Meinhardusschanzen, und das hatte einen besonderen Grund. Der junge Diplom-Ingenieur ist Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Kracht in Werdohl, eine Spezialfirma für Hydrauliksysteme. Aber nicht nur das. Er war selbst aktiver Skispringer und hat dabei sechs Jahre bei Hans-Eberhard Einwächter trainiert.

Das Skispringen hat ihn bis heute nicht los gelassen, und so wollte er etwas für die Ausbildung von Nachwuchspringern tun. Bei Einwächter stieß er dabei auf offene Ohren, und dabei sprang einiges für die Stützpunktgruppe heraus. „Wir wollen helfen, dass die Kinder ordentlich Sport treiben können“, begründete Zahn das Sponsoring der Firma Kracht.

Gerade der Nachwuchs wächst schnell aus den Schuhen heraus, den Bindungen, den besonderen Richtlinien unterliegenden Springeranzügen und auch den Sprungskiern selbst. Das geht natürlich ins Geld. Also unterstützt das Unternehmen die Gruppe zunächst mit finanziellen Mitteln, die sich auch auf die Startgelder und Unterbringungskosten bei Wettkämpfen erstrecken. Und für den Kleinbus, der Material und Springer zu den Wettbewerbsorten bringt, gab es noch eine Extrazuwendung.

Am Samstag hatte Heiko Zahn zudem einige Kartons nach Meinerzhagen mitgebracht. In ihnen befanden sich Sweatshirts mit dem Aufdruck „Stützpunkt Meinerzhagen“ auf dem Rücken, mit denen sich die jungen Springerinnen und Springer künftig auf den Wettbewerben einheitlich präsentieren können. eha